



15. März 2021

## **Reiseregion Prignitz blickt hoffnungsvoll auf das touristische Jahr 2021**

*Tourismusverband Prignitz verzeichnet im Pandemiejahr 2020 weniger Übernachtungsgäste – Campingbranche boomt*

Erst im Jahr 2019 setzte das Reiseland Brandenburg einen neuen Rekord: Knapp 14 Millionen Übernachtungen verzeichnete das Land. Entsprechend konnten nahezu alle Reiseregionen ein Plus hinsichtlich ihrer Tourismuszahlen verbuchen und die Prignitz knackte erstmals die 400.000-Marke bei den Übernachtungen. Für das Jahr 2020 sieht das allerdings ganz anders aus. Das monatelange Verbot der Vermietung zu touristischen Zwecken dämpfte die Ergebnisse der Tourismusbranche erheblich.

Besuchten im Jahr 2019 noch 189.412 Gäste die Reiseregion, so waren es 2020 nur 127.693 Gäste, was einen Verlust von rund 33 % bedeutet. Die Übernachtungszahlen sanken hingegen nur um 15 Prozentpunkte von 422.383 auf 357.153 Übernachtungen. „Der Rückgang ist erheblich und zeigt deutlich, wie sehr die Branche unter dem Lockdown leidet. Es ist Zeit für die Politik Perspektiven für den Tourismus zu schaffen und verlässliche Öffnungsstrategien zu präsentieren“, appelliert Dr. Oliver Hermann, Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Prignitz e.V.

Ein Lichtblick bleibt: Die Prignitz ist eine von nur sieben Reiseregionen in Ostdeutschland mit den geringsten Rückgängen. Das liegt vor allem an den stark nachgefragten Sommer- und Spätsommermonaten von Juli bis Oktober. Zwar kam annähernd dieselbe Anzahl an Gästen, allerdings verweilten diese länger, sodass die Übernachtungszahlen in diesen Monaten sogar die von 2019 übertrafen“, so Mike Laskewitz, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Prignitz e.V. Das Sparkassen-Tourismusbarometer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes sieht vor allem drei starke Angebotssegmente innerhalb der sieben ostdeutschen Reiseregionen mit den geringsten Rückgängen an Übernachtungen: Natur pur, viel Ruhe und Wasser.

Nach Betriebsarten gegliedert konnten nur die Campingplätze eine positive Bilanz ziehen. Die durchschnittliche Auslastung der Stellplätze erhöhte sich von 13,5 % im Jahr 2019 auf 17,8 % im Jahr 2020 in Brandenburg. „Im letzten Jahr haben wir unsere Reisemobilstellplatzlandschaft in der Vermarktung in den Fokus gerückt, unter anderem einen Imagefilm erstellt. Die Reisemobilstellplätze waren nach unseren und der Beobachtung der Kommunen in der Prignitz ausgelastet und teilweise sogar überlastet. Einen ähnlichen Ansturm erwarten wir auch in diesem Jahr“, so Laskewitz.

Doch nicht nur der Campingtourismus boomt, sondern auch der Aktivtourismus. „Das zurückliegende Jahr hat die Branche hart getroffen. Resilienter zeigt sich laut Ergebnissen der ADFC-Radreiseanalyse das Thema Radfahren und Radausflüge. Trotz Beherbergungsverbot und verkürzter Urlaubssaison entschieden sich 3,5 Millionen Menschen für eine Radreise, mehr als die Hälfte davon verbrachten den Urlaub das erste Mal auf dem Rad. Das verdeutlicht die Wichtigkeit dieses touristischen Segments auch für die Zukunft und macht Mut weiterhin an der Fokussierung als ‚Radlerparadies Prignitz‘ zu arbeiten. In diesem Jahr planen wir unter anderem eine Pressereise mit der Altmark und dem Wendland zu unserer im letzten Jahr entwickelten ‚Grenzlandtour‘, um mehr potenzielle Gäste auf unsere Reiseregion aufmerksam zu machen“, erklärt Laskewitz. Doch nicht nur die Anfragen nach dem Thema Radfahren haben sich in der Pandemiezeit gehäuft, sondern auch die nach dem Thema Wandern. Um diesen zukünftig gerecht zu werden, erarbeitet der Tourismusverband mit einer Arbeitsgemeinschaft aus kommunalen Vertretern und Touristinformatoren eine Broschüre mit Wandertouren. Diese sollen ebenfalls auf der Webseite des Tourismusverbandes sowie in der digitalen App „Outdooractive“ erscheinen, die u. a. Touren für Rad- und Wanderbegeisterte bereithält.

Der Tourismuschef blickt hoffnungsvoll und positiv auf das touristische Jahr 2021: „Im letzten Jahr hat die Pandemie viele Urlaubspläne zunichte gemacht. Momentan spielt sich das Leben vieler Deutscher zumeist in den eigenen vier Wänden ab. Doch trotz Reisewarnungen und fehlender Planbarkeit gaben 73 % der Deutschen innerhalb der ‚Vacation Deprivation-Studie des Online-Reisebüros Expedia an, schon im ersten Halbjahr 2021 wieder verreisen zu wollen. Dabei punkten vor allem Regionen wie die Prignitz mit Potenzial im Aktivtourismus und fernab der großstädtischen Hektik.“

Kontakt: Mike Laskewitz, Tourismusverband Prignitz e.V., 0160/4 78 84 95, laskewitz@dieprignitz.de